

KÖNIGLICH-PROVINZ JÜLICH-CLEVE-BERG

Stolpische Zeitung

Jahr 1828.

128.

Sonntag den 10. August.

(Verfasser M. Du Mont-Schauberg.)

Preußen.

Berlin, 6. August. Se. k. u. k. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen, Sohn Sr. Maj. des Königs, ist von Leipzig hier eingetroffen.

Der Justiz-Kommissarius Emmanuel von Wied zu Dorsten ist zum Notar im Departement des Oberlandesgerichts zu Münster ernannt worden.

Berliner Börse am 5. August: Staats-Schuldscheine Briefe 91 $\frac{1}{2}$, Geld 91 $\frac{1}{2}$; pr. engl. Anl. 1818 Briefe 103, Geld —; pr. engl. Anl. 1822 Briefe 102 $\frac{1}{2}$, Geld —

Deutschland.

Weimar, 30. Juli. So eben erscheint hier die Bekanntmachung des Regierungs-Unterrichts des Großherzogs Karl Friedrich, vom 25. d. zu Wilhelmsthal bei Eisenach ausgefertigt.

Oesterreich.

Wien, 1. August. Seit einigen Tagen hat die Rekrutierung wieder begonnen. Die Provinzen, mit Ausnahme Ungarns, haben, dem Vernehmen nach, 40,000 Mann zu stellen. Auch ist der Ankauf von 8000 Pferden befohlen worden. Ungeachtet dieser Maßregeln zweifelt man nicht an Beibehaltung des Friedens.

(Corresp. v. u. f. D.)

Am 2. August 5 pC. Metalliq. Obligationen 93 $\frac{1}{2}$; Bankaktien 1068 $\frac{1}{2}$.

Hermanstadt, 17. Juli. Unter den Provinzen des ottomannischen Reichs hat Servien von jeher durch den kriegerischen Muth seiner Bevölkerung und die Wichtigkeit seiner Lage eine Hauptrolle gespielt. Sein glorreicher Kampf gegen die Pforte, den es unter Gerny Georg's Anführung bestand, ist noch mancher Erinnerung gegenwärtig, und hat ihm, wenn auch nicht völlige Unabhängigkeit, doch manche Vortheile verschafft, auf deren Behauptung es nachdrücklich zu bestehen bemüht ist. Ganz besondere Aufmerksamkeit hat es indessen unter den jetzigen Verhältnissen auf sich gezogen, und man ist auf die Partei gespannt, welche seine kräftigen Einwohner bei dem großen Kampfe Rußlands und der Türkei ergreifen werden. Wir glauben uns im Stande, zuverlässige Nachrichten über jenes Land mittheilen und den vorliegenden Stand der Dinge einigermaßen klar darzustellen zu können. — Niemand wird der serbischen Nation das

Recht abstreiten, auf alle Vortheile Anspruch zu machen, die ihr der Bucharester Vertrag vom Jahre 1812 und die Konvention von Akerman zugesichert haben. Auf dieser Basis beruhen die Forderungen, zu welchem Zwecke sie im März 1827 eine Deputation nach Konstantinopel sandte, um darüber mit der hohen Pforte zu unterhandeln. In dem berühmten großherzoglichen Hattischerif vom 20. Dez. 1827 geschieht auch mehrerer Konferenzen mit der serbischen Deputation Erwähnung. Die damals erfolgte Abreise der drei Botschafter von Konstantinopel mußte natürlich auch auf die Fortsetzung der serbischen Unterhandlungen einen störenden Einfluß äußern. Fürst Milosch begnügte sich indessen mit der Erklärung, er werde für den Augenblick mit einer schriftlichen Verpflichtung (Sened) der Pforte zufrieden seyn: die serbischen Forderungen, sobald die Angelegenheiten mit den auswärtigen Mächten geschlichtet seyn würden, in Erwägung zu ziehen und erfüllen zu wollen, wogegen er sich auf ähnliche Weise gegen die Pforte zu verpflichten bereit erklärte, daß sowohl er als die serbische Nation, bis dahin und unter allen erdenklichen Gestaltungen der politischen Verhältnisse, in aller Ruhe und Treue, geduldig die Entwicklung abwarten würden. Beide Theile wußten nur zu wohl, daß nach dem Buchstaben der Konvention von Akerman, alle den Serbiern zustehenden Privilegien erst vom Kaiser von Rußland anerkannt seyn müßten, um Gültigkeit zu erhalten. Aus diesem Grunde wird vermuthlich auch die Pforte keinen Anstand genommen haben, den Vorschlag des Fürsten Milosch einzugehen. Die beiderseitigen feierlichen Verpflichtungen, die gleichsam als Verträge zu betrachten sind, wurden im Laufe des März d. J., dem Wunsche der Serbier gemäß, wirklich ausgewechselt.

Nach erfolgter Kriegserklärung Rußlands gegen die Pforte konnten die Ansichten jener Macht, in Betreff der serbischen Nation, kaum einen Zweifel erregen; sowohl jene Erklärung, als auch die russische ministerielle Mittheilung an den deutschen Bundestag setzen dieselben hinreichend auseinander. Der erhabene Beschützer Serbiens hat, wie man vernimmt, das Manifest gegen die ottomannische Pforte, nebst den dazu gehörigen Beilagen, auch dem Fürsten Milosch, jedoch mit dem Anrathen, Serbiens Ruhe ungestört zu erhalten, zukommen lassen. Obwohl Fürst Milosch alle diese Aktenstücke der Pforte offiziell mittheilte, also letztere durchaus nicht berechtigt

war, die Treue und Anhänglichkeit, die in den gefähr-
vollen Zeiten Ali-Paschas, der Völsantischen Invasion,
der revolutionären Versuche der im Jahre 1813 ausge-
wanderten serbischen Oberhäupter, endlich auch bei der
Empörung Bosniens gegen die Unterdrückung der Ja-
nitzen, erprobt worden, in Zweifel zu ziehen, so nahm
sie dennoch keinen Anstand, ihr Mißtrauen gegen dieselbe
dadurch an den Tag zu legen, daß sie, als die gegen-
wärtigen Senebs feierlich ausgewechselt werden sollten,
gegen den Buchstaben des großherrlichen Fermans vom
Jahre 1816, wonach den bosnischen und albanischen
Truppen, erklärten und unveröhnlichen Feinden der
Servier, der Durchzug durch Servien untersagt war,
die Festungen dieses Landes mit bosnischen Truppen
besetzte, und sogar einen Kordon von mehreren Tausend
Bosniaken längs der Gränze der Drina aufstellte. Fürst
Milosch durfte, kraft obgedachten Fermans, den Bosniern
den Eingang in Servien verweigern, zog aber, um der
Pforte einen Beweis seiner Treue zu geben und keinen
Argwohn zu erregen, vor, seinen Gebrauch davon zu
machen, und begnügte sich, bloß in der Absicht, allen
Unfällen vorzubeugen, die aus Erjessen der Bosniaken
leicht entspringen könnten, letzteren anzeigen zu lassen,
daß sie, wenn sie etwa in Zukunft die Festungen besetzen
oder gegen die Russen zu Felde ziehen sollten, ihren
Weg nicht durch das serbische Land, sondern zu Wasser
oder um Servien herum nehmen sollten. Im Mai hielt
er eine außerordentliche Volks-Versammlung, in welcher
er die Nothwendigkeit der Erhaltung der Ruhe schilderte,
mit der Ermahnung, nach den heilig zu haltenden Ver-
pflichtungen gegen den Großherrn, nach dem Willen des
Beschützers von Servien, und selbst darum, weil es dem
Interesse des Vaterlandes fromme, in Ruhe und Frie-
den zu bleiben. Diese Rede unterließ er nicht, in Form
einer Proklamation dem ganzen Volke mitzutheilen: auch
ist sie bisher streng befolgt worden. Der unruhige Geist
der Bosniaken, die lieber mit den Serviern, als mit den
Russen in Streit leben, und nur einen Vorwand suchen,
um dem Aufgebote des Großherrn nicht Folge zu leisten,
erregte indessen fortwährend Besorgnisse. Der serbische
Fürst ließ daher ebenfalls einen Kordon aufstellen, wo-
bei er nicht unterließ, sowohl allen angränzenden Paschas,
als der Pforte selbst die Versicherung zu ertheilen, daß
die serbische Nation weit davon entfernt sey, jene an-
greifen zu wollen, und nur im Fall eines Angriffs von
Seiten Bosniens sich zu vertheidigen entschlossen sey.
Ungeachtet mehrerer Mordmorde, welche die in den
serbischen Festungen stationirten Bosniaken an un-
schuldigen Serviern verübten, ist es dennoch dem Fürsten ge-
lungen, die Ruhe bisher ungestört zu erhalten, und nur
einem Versuche, den Durchzug mit Gewalt erzwingen
zu wollen, wurde Gewalt entgegengelegt. Es fragt sich
indess, ob es, bei aller Vorsicht des mitunter so un-
billiger Weise getadelten Fürsten Milosch (ein Pariser
Blatt nennt ihn eine Kreatur der Türken), ihm möglich
seyn werde, die angenommene Stellung bei den immer be-
denklicher werdenden Verhältnissen zu bewahren.

(Hamb. Corresp.)

Italien.

Neapel, 18. Juli. Das Dorf Bosco, welches bei
den neulichen aufrührerischen Ausritten in dem Distrikt
del Vasso unter den übrigen Dörfern das einzige gewe-
sen war, welches, weit entfernt, gegen die Pläne der
Aufrührer ihren Abscheu an den Tag zu legen, ihnen
vielmehr Vorstüb geleistet hatte, ist auf Befehl des
Marschal de Camp del Corretto dem Erdboden gleich ge-
macht, sein Name in den Distrikt-Registern gestrichen,
und die Bewohner desselben sind unter die benachbarten
Gemeinden vertheilt worden.

— Seit einiger Zeit bemerkt man auf dem Vesuv eine
aus vulkanischen Stoffen gebildete Pyramide, aus wel-
cher eine Feuer-Lava fließt, die sich auf ungefähr 100
Schritte von dem Krater ausdehnt.

— Oeffentlichen Nachrichten aus Bologna vom 30. Juli
zufolge, befand sich damals der engl. Botschafter, Herr
Stratford-Canning, seit vier Tagen dort, um die An-
kunft des Herrn von Ribeaupierre zu erwarten. Da diese
nun am 30. Juli erfolgte, so wollten beide Botschafter
sich unverzüglich nach Ancona begeben, um auf einer
dort in Bereitschaft liegenden englischen Fregatte nach
Korfu zu segeln.

Königreich der Niederlande.

Haag, 5. August. Der Major Dymphal, Adjutant
Sr. Majestät, wird Sr. Maj. dem König von Preußen
die Nachricht von der heute Morgens (nicht Abends, wie
in der vorig. Nr. d. Z. gemeldet wurde) erfolgten glück-
lichen Entbindung J. k. H. der Prinzessin Friedrich
der Niederlande überbringen.

Frankreich.

Paris, 5. August. Es heißt seit einigen Tagen, der
König werde in Begleitung des Hrn. v. Martignac eine
Reise in das Innere Frankreichs machen und das Lager
von Lunéville besuchen; Hr. Portalis werde par interim
das Portefeuille des Innern übernehmen.

— Der Kapitän la Bretonnière, Commandant des
Breslaw, wird den Admiral Collet, der wegen miß-
licher Gesundheitsumstände nach Frankreich zurückkehrt,
im Kommando vor Algier ersetzen.

— Der Bischof von Langres hat, nach dem Beispiele
mehrerer seiner Kollegen, sich ausdrücklich geweigert,
den Präsidenten und 2 Mitglieder des Kantonal-Aus-
schusses zu bezeichnen, die er gemäß der Ordonnanz vom
21. April d. J. in Betreff des Primär-Unterrichts zu
ernennen hat.

— Nach Briefen aus Rio-Janeiro vom 2. Juni be-
reiten sich die Fregatte Isabelle und andere Kriegs-
schiffe vor, die Königin Dona Maria II. nach Europa
zu bringen. Die junge Königin von Portugal wird
von dem Marquis de Barbacena (General Brant), der
seinen Auftrag vom vorigen Jahre in Betreff der Ver-
mählung des Kaisers mit einer Prinzessin von Sardi-
nien beendigt hat, begleitet seyn. Alle Hindernisse in
dieser Hinsicht sollen beseitigt seyn und die Verlobte D.
Pedro's soll sich mit dem Marquis und den Personen
ihres Gefolges nach Rio-Janeiro begeben. (Der Lon-
doner Courier meldet ebenfalls, daß D. Pedro
seine Tochter nach Europa senden, und der Marquis de
Barbacena als Bevollmächtigter der jungen Königin
auftreten werde.)

— Das Dampfschiff Mercury, welches kürzlich aus
der Themse nach Griechenland abgefahren ist, ist zu
Havre eingetroffen; es nimmt zu Marseille den Lord
Cochrane an Bord und setzt dann seine Reise nach Grie-
chenland fort.

— Das Militär-Spital von Toulouse hat auf außer-
ordentlichem Wege 4000 Pfund Charpie nach Toulon
gesandt.

— Das Journal des Ober-Garonne, De-
partements enthält folgenden Artikel. Vor einigen
Tagen hatten zu Madrid, in Folge der Entdeckung einer
Verschwörung zu Gunsten des Infanten D. Carlos,
zahlreiche Verhaftungen Statt.

— Consolid. 5 v. Hund. am 5. August 106 Fr. 30 C.;
dreiproz. 72 Fr. 35 C.

Großbritannien.

London, 4. August. Der Courier sagt: „Es
heißt, der Contre-Admiral Ricord, Befehlshaber der
nach dem Mittelmeere segelnden zweiten russischen Eska-
der, habe bestimmten Befehl erhalten, keinen englischen
Hafen zu berühren, wenn er dieß vermeiden könne, in-
dem die russische Regierung mit der Aufnahme der ersten
Eskader unzufrieden sey. Man kann sich diese Unzufrie-
denheit nicht erklären, da man den russ. Schiffen alle Ge-
genstände und Lebensmittel, deren sie bedurften, aus den

Depots der Regierung geliefert hat. Man vermutet, das russ. Kabinet sey dadurch mißtrauisch geworden, daß es genöthiget gewesen ist, auf die Vorstellungen des engl. Ministeriums, einen Theil der ersten Eskader, bei ihrer Ankunft zu Spithead, zurückzurufen. Es ist möglich, daß die Besorgniß vor einer ähnlichen Einmischung das kaiserl. Kabinet vermocht hat, seiner jetzigen Eskader das Einlaufen in die britt. Häfen zu untersagen.

— Der Bischof von Calcutta, Reginald Heber, hat kürzlich seine Reise nach Indien zu London herausgegeben; nach derselben sind in jenem Lande, vom Jahre 1815 bis 1824, 5997 Wittwen lebendig verbrannt worden.

— Die Insel der Azoren, Saint Michel, hat sich für Don Miguel erklärt, und der neue Gouverneur hat dort im Namen des neuen Königs seine Funktionen ohne den mindesten Widerstand angetreten.

— Nach den Zeitungen und Briefen aus Brasilien vom 28. Juni, ist alle Hoffnung zur Wiederherstellung des Friedens mit Buenos Ayres aufgegeben. Diese Zeitungen melden kein Wort von den Freianissen in Portugal, aber man erfährt, daß der britt. Botschafter in Betreff der Angelegenheiten dieses Staats eine Konferenz mit dem Kaiser gehabt hat.

— Eine Zeitung aus Georgien (Vereinigte Staaten) sagt: der Unwille über den neuen Tarif droht, die Ruhe in Süd-Carolina zu stören. Es ist dort sogar der Vorschlag gemacht worden, den Hafen von Charleston zu öffnen und alle fremde Waaren ohne Einfuhr-Gebühren zuzulassen. Diese Maßregel würde an Empörung gränzen und sich durch einen Bürgerkrieg oder durch die Trennung der Staaten enden; Unglücke, welche noch größer wären, als die Aste des Tarifs, obgleich die nach unsrer Meinung aus einem ungerechten und unterdrückenden Gesetze gestossen ist.

— Der Sun hat ein Schreiben aus China erhalten, nach welchem die so oft geschlorenen Rebellen die kaiserliche Armee geworfen und über dieselbe einen ausgezeichneten Sieg davon getragen haben.

— In England pflegt jetzt ein einziger Mensch mit sechs Pflugscharen und zwar ohne Ochsen oder dergl. bloß mit Dampf. Der neu erfundene Dampfplug hat nämlich sechs Pflugscharen, wird von einem Menschen geleitet und bearbeitet an einem Tage so viel Land als 12 Menschen mit 12 Pflügen und 36 Pferden. (Wem. 3.)

— Conf. am 4. August 86%.

P o l e n.

Warschau, 29. Juli. Se. kaiserl. Hoheit der Großfürst Cesarewitsch sind heute Morgens nach Litthauen zur Inspektion abgegangen, und werden am 11. künftigen Monats hier wieder eintreffen.

T ü r k e i.

Konstantinopel, 11. Juli. Der größte Theil der hiesigen Griechen, welche keine Familien haben, wurde bereits eingefangen und nach Aien geschafft. — Nach einem Gerücht, welches aber wenig Glauben findet, soll die Pforte, außer den schon bekannten Schreiben des Reis-Effendi an den Herzog von Wellington, einen weitern Schritt zur Annäherung an die Höfe von England und Frankreich gethan, und dem Ibrahim Pascha befohlen haben, Moree zu räumen. (Sicher ist, daß er mit den alliirten Admiralen unterhandelte, um abzugeben, wenn ihm Transportschiffe und Lebensmittel verschafft würden.) Neuerdings haben wieder 20 östr. Schiffe Fermaane erhalten, um durch den Bosporus nach Dreda zu gehen, so daß die Sperre desselben so zu sagen aufgehoben ist.

Semlin, 20. Juli. Hier ist ein Kurier, der Konstantinopel am 9. d. verlassen, durchgeißelt. Seitdem verbreitete sich die Sage, die Pforte habe, nach langem Sträuben endlich förmlich erklärt, auf der Basis des Londoner Vertrages unterhandeln zu wollen.

(Haarb. Correap.)

G r i e c h e n l a n d.

Zante, 14. Juli. Am 6. d. M., Nachmittags um 3 Uhr, erschien auf dieser Rhede die englische Bombardier-Galliotte Infernal, mit Depeschen für den Vizeadmiral Sir Eduard Codrington, welcher Tags darauf um 1 Uhr Nachmittags am Bord des Linien Schiffes Asia, und in Begleitung der englischen Kriegssloop Pelican und des Ritters Racer von Korfu, hier anlangte. Admiral Codrington stieg um 6 Uhr an's Land; er wurde mit den gewöhnlichen Ehrenbezeugungen empfangen, und begab sich sogleich nach dem Landhause des hiesigen englischen Residenten, Obersten Fr. Stoven. Am nämlichen Tage, Abends 7 Uhr, erschien auf hiesiger Rhede eine franz. Fregatte, welche mit dem Admiralschiff Asia gegen zwei Stunden lang parlamentirte, und dann wieder in der Richtung nach Süden absegelte.

In der Nacht vom 7. auf den 8. liefen noch eine engl. Korvette, ferner die Nacht Falcon des Lords Harborough, mit diesem Lord an Bord, und die englische Kriegssloop Philomel von Korfu auf dieser Rhede ein. Endlich kamen in der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. das russische Linien Schiff Azoff, mit dem Vize-Admiral Grafen von Heyden, und das enalische Linien Schiff Warspite mit dem Präsidenten von Griechenland Grafen Johann Capodistrias, und dem griechischen Staatssekretär Triskupis an Bord, nebst einer griechischen Brigg, sämmtlich in 12 Tagen von Poros hier an, und am 9. Morgens um 10 Uhr, erschien von der Nordseite noch eine russische Brigg.

Um eben diese Stunde hatten zuerst Sir Eduard Codrington und Graf Heyden, und zwar, da letzterer sich in Quarantaine befand, vor dem am Meere gelegenen Hause des hiesigen englischen Residenten, unter einer eigens hierzu erbauten Baracke, eine Unterredung, wobei nach Ablauf einer halben Stunde auch Graf Capodistrias erschien. Der hiesige Resident hatte die Anstalt getroffen, ihn mit einer Ehrenwache und türkischer Musik zu empfangen; Graf Capodistrias verbat sich jedoch diese Ehrenbezeugung.

Die beiden Admirale empfingen den Präsidenten, als er ans Land stieg, mit Auszeichnung, und hierauf fand zwischen diesen drei Personen in obgesagter Feldbütte eine beinahe dreistündige Unterredung Statt, welcher auch der Kommandant des englischen Linien Schiffes Warspite, Sir E. Parker, so wie der des russischen Admiralschiffes Azoff, und der Sekretär Sir E. Codringtons bewohnten. Als nach beendigter Konferenz Graf Capodistrias in die Schaluppe stieg, um sich an Bord des Warspite zurück zu begeben, wurden von der Festung 17 Kanonenschüsse und eben so viele als Graf Capodistrias den Bord des Warspite bestieg, von dem russischen Admiralschiffe gelöst.

Am 9. d. M. schickte Sir E. Codrington den Ritter Racer mit Depeschen und zwar wie man glaubt nach Korfu an den französischen Vize-Admiral de Rygni, der daselbst erwartet wurde, ab. Am nämlichen Tage Abends 7 Uhr segelten die Asia, die oben erwähnte englische Korvette, die Nacht Falcon, so wie die Sloop Pelican und Philomel in nördlicher Richtung ab, so daß von den englischen Kriegsfahrzeugen bloß das Linien Schiff Warspite auf dieser Rhede blieb. Graf Capodistrias hatte sich jedoch am 9. Abends vom Warspite an Bord des russischen Admiralschiffes Azoff begeben.

Am folgenden Tage, 10. d. M., fuhren auch der Azoff mit dem Admiral Heyden und dem Grafen Capodistrias nebst dem Staatssekretär Triskupis an Bord, in Begleitung des russischen und des griechischen Briggs von dieser Rhede in der nämlichen Richtung (man vermutet nach Korfu) ab, welche die Asia mit den oben erwähnten enalischen Fahrzeugen eingeschlagen hatte. Das englische Linien Schiff Warspite ist gestern in der Richtung nach Süden abgegangen.

Da das russische Admiralschiff Azoff und das englische Linien Schiff Warspite zur Fahrt von Poros hierher zwölf

Tage verwendeten, was in gegenwärtiger Jahreszeit und bei den Winden, die in jenen Tagen gerade herrschten, für eine einfache Reise ein zu langer Zeitraum wäre, so vermutet man, daß sich diese Schiffe unterwegs irgendwo aufgehalten haben dürften, und das hier verbreitete Gerücht, daß jene beiden Kriegsschiffe kurze Zeit in den Gewässern von Navarin verweilten, und Graf Capodistrias eine Unterredung mit Ibrahim Pascha gepflogen habe, gewinnt dadurch einige Glaubwürdigkeit.

Triest, 31. Juli. Nach Handelsbriefen aus Ancona hatte Graf Capodistrias, Präsident von Griechenland, zu Navarin mit Ibrahim Pascha eine lange Unterredung, der auch Graf Heiden beigewohnt, und in deren Folge der ägyptische Feldherr sich verpflichtet haben soll, bis Ende August Morea zu räumen, und die in seinen Händen befindliche festen Plätze den griechischen Behörden zu übergeben. Hierauf soll sogleich ein ägyptisches Kriegsfahrzeug nach Alexandrien abgeschickt worden seyn, um Mehmed Ali über die Lage der Dinge aufzuklären, und denselben um Transportschiffe zur Aufnahme der in Griechenland befindlichen ägyptischen Truppen zu bitten.

Man glaubte, daß die Unterhandlungen über die Pacifikation und Unabhängigkeit Griechenlands, denen der Graf Capodistrias beizuwohnen wird, in Kurzem eröffnet werden dürften. Die Blokade der von den Ägyptern in Griechenland besetzten Häfen wird inzwischen auf das Strengste fortgesetzt, und einige ägyptische Schiffe, welche es versuchten, dieselbe bei Rodon zu überschreiten, sollen von den Kriegsschiffen der Verbündeten in Grund gebohrt worden seyn. Man spricht hier auch von der Blokade von Alexandrien und den Dardanellen durch die drei vereinten Geschwader, im Falle, daß die Räumung Morea's nicht Statt fände, und fügt hinzu, daß diese Maßregel sogar von einer Landung begleitet seyn dürfte, wenn Mehmed Ali sich weigerte, seinen Sohn zurückzurufen, oder die Pforte die zu Korsu festzusetzenden Supplicationen nicht billigen wollte.

Mittwoch den 13. d. M., Vormittags elf Uhr, soll, höherer Verfügung zufolge, die Bestellung der zum Transport von Civil-Ärrestanten erforderlichen Fuhrern vom 1. September bis 31. Dezember c. öffentlich, unter den bei der unterzeichneten Behörde zu Jedermanns Einsicht offen liegenden Bedingungen, an den Mindestfordernden vergeben werden.

Köln, den 4. August 1828.

Königliches Polizei-Präsidium, v. Strunsee.

Die heute, Vorm. 11 Uhr, erfolgte Entbindung meiner Frau Joh. Cath. Agnes van Mülbracht von einem gesunden Mädchen, Amalie Anoinette Clementine, dem dritten lebenden Kinde, zeige ich unsern entfernten Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an. Dülken, den 5. August 1828.

Bertram Carl Joseph Welter, Steuer-Einnehmer.

Nachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Veranlaßt durch die seit einiger Zeit häufig entstandenen Brandschäden, erlaubt sich die nachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft die Anzeige, daß dieselbe fortfährt — Versicherungen auf fast alle bewegliche und unbewegliche Gegenstände gegen die billigsten Prämien-Sätze und auf die loyalsten Bedingungen anzunehmen.

Für den Regierungsbezirk Köln beliebe man sich deßhalb an den Hauptagenten Hrn. M. J. DeRoel in Köln, oder an die Agenten

- Hrn. J. J. Brede in Bonn,
- " B. Nonheim in Brühl,
- " W. Gros in Büllich,
- " C. Uhles in Bergheim,
- " J. Raeschbach in Mülheim am Rhein,
- " Brambach in Siegburg,
- " Guillaume in Runderath,
- " Sammersbach in Rheinbach

zu wenden — die jede Auskunft gerne erteilen werden und bei denen Antragsbogen, Versicherungsbedingungen und Prämientarife gratis zu haben sind. Aachen, den 9. August 1828.

Die Direktion,
L. Seyfforst, Generalagent.

Der in der Nummer 124 dieser Zeitung amtlich angezeigte öffentliche Verkauf des hier in Köln in der Subengasse Nummer ein gelegenen Hauses wird am nächstkünftigen Donnerstag den 14. I. M. Nachmittags um 3 Uhr, in der Amtsstube des unterzeichneten Notars Statt haben.

Zur Hohen.

Unter den bei uns zur Einsicht offen liegenden Bedingungen sollen die, gemäß höherer Verfügung zu stellenden, den durchmarschirenden Truppen benötigten Transportmittel, dem Mindestfordernden für das Jahr 1828 übertragen werden.

Die befalligen schriftlichen Commissionen werden binnen acht Tagen erwartet. Köln, den 7. August 1828.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

Seltene Versteigerung

eines außerordentlichen Kabinettes, bestehend in einer bedeutenden Zahl Kupferstiche, sowohl in Blätter als in den schönsten Rahmen, 500 Handzeichnungen der berühmtesten Meister der niederländischen Schule, einer Menge guter Oelgemälde, vieler seltener Antiquitäten und einer Sammlung ausgestopfter Vögel, Fische, vierfüßiger Thiere, worunter Zebra, Leopard etc., viele Embrionen und Mißgeburten in Weingeist, welche in Aachen bei J. M. DeWild am Montag den 18. August d. J. und folgende 6 Tage, Theilungshalber, aus einer Nachlassenschaft herrührend, nach Ordnung des erschienenen Katalogs, öffentlich verkauft und à tout prix zugeschlagen werden; Bestellungen nehmen die Herren Heberle in Köln, Schönian in Elberfeld und Schreiner in Düsseldorf an, allwo der Katalog einzusehen ist.

Mlle Mourcelot à Paris a l'honneur de prévenir MM. les voyageurs qu'elle vient de quitter l'hôtel de Portugal, qu'elle a géré depuis 6 ans chez son beau-père, pour en prendre un à son compte sous le nom du Grand-Hôtel du Duché de Berg, rue du Bouloy Nro. 20 — à la proximité du Palais-Royal et des messageries. — Il y a dans son hôtel une très bonne cuisine bourgeoise pour la commodité des voyageurs et des appartemens parfaitement bien meublés.

Mademoiselle Mourcelot in Paris brecht sich, die Herren Reisenden zu benachrichtigen, daß, nachdem sie bei ihrem Stiefvater das Hôtel de Portugal während 6 Jahren verwaltet, sie jetzt ein anderes, unter dem Namen: Grand-Hôtel du Duché de Berg, rue du Bouloy No. 20 — in der Nähe des Palais Royal und den Posthäusern — für ihre Rechnung übernommen hat; wo man nach Bequemlichkeit eine recht gute Tafel und sehr schön eingerichtete Zimmer findet.

Kunst-Anzeige.

Unterzeichneter hat Gelegenheit gehabt, den Künstler in der natürlichen Magie, Herrn Zwanowitsch von Meßfeld aus Rußland, in Elberfeld, wo er im Museums-Saale mehrere Vorstellungen gab, zu bewundern. Die Tagsblätter sind seines Ruhmes voll und erkennen sein Talent als ausgezeichnet an. Mitthin war die Erwartung groß; sie wurde indessen noch übertroffen. Seine Leistungen namentlich aufzuführen, hieße denen, die ihn noch nicht sahen, die Ueberraschung rauben, da der Künstler sich auf der Reise nach Grefeld (wo er am Freitag den 8. August die erste Vorstellung geben wird), Köln u. s. w. befindet. Doch will ich etwas nennen:

Er führt unter andern ein großes dramatisch-militärisches Mänoyre, genannt die Kugelfreien, aus, in welcher Scene mehrere Soldaten ihre mit scharfen Patronen geladenen Gewehre auf seine, im Kostüm der Minerva gekleidete, Gattin abfeuern. Ich eile, die Leser dieses Blattes auf diesen Künstler, der bis jetzt noch unübertroffen da steht, im Voraus aufmerksam zu machen.

Grefeld, den 6. August 1828.

J. M.

Das Tulle-, Bobbin u. Spigen-Lager von William Wood Leaver et Son ist in Nro. 13 Oben-Marsporten verlegt worden.

Köln, den 1. August 1828.

Auf der Marzellenstraße in Nro. 40 steht ein niedlich meubirtes Zimmer zu vermieten.

Bahnarzt De Mez logirt bei Herrn Bruckmann auf der Breitenstraße Nro. 47.

Heute Sonntag den 10. August Tanzmusik, wobei ich einen preiswürdigen Wein verzapfe und mich bestens zu empfehlen suche.

Matthias Servos, Severinsstraße Nro. 122.

Dampsschiffahrt und den



zwischen Köln
und den Niederlanden.

Während der Monate Juli und August fährt jede Woche 4 Mal ein Dampfboot von hier nach Rotterdam, wie folgt:

„Jeden Montag um 4 Uhr Morgens.“

Dieses Boot ist bloß für Passagiere bestimmt und geht in einem Tage bis Rotterdam.

„Jeden Dienstag und Donnerstag um 6 1/2 Uhr Morgens.“

Beide Schiffe laden Güter, fahren den ersten Tag bis Rymwegen und den folgenden nach Rotterdam.

„Jeden Samstag um 6 Uhr Nachmittags.“

Dieses Schiff wird in Zukunft keine Güter mehr laden.

Dieses Boot fährt denselben Tag bis Düsseldorf, von wo es am folgenden Morgen um 4 Uhr abfährt und Abends in Rotterdam anlangt.

☞ Sonntags wird kein Dampfboot mehr nach Düsseldorf fahren.

D a m p f s c h i f f a h r t

zwischen
Rotterdam



und
London

für Güter und Passagiere,

zwei Mal die Woche, Sonntags und Mittwoch.

Nähere Information bei

J. van Dimeren & S., in Rotterdam.

Öffentlicher präparatorischer Verkauf von folgenden Immobilien:

- ein Haus zu Köln auf der Griesenstraße, alte No. 4074, neue No. 71 nebst Garten, Hofraum, Brennerei und sonstigem Zubehör;
 - ein Morgen Gartenland, in der Bürgermeisterei Köln, vor dem hiesigen Ehrenthore am Krabepohl, anschließend an die hiesige Festung und Franz Dörner;
 - ein Morgen dito in der Bürgermeisterei Müngersdorf am grünen Wege, anschließend an Witwe Schieffers und Johann Dormagen;
 - drei und ein halb Viertel Morgen dito in der Bürgermeisterei Müngersdorf am Vickenborferwege, anschließend an Peter Wahlen und Barthel Oster;
 - ein halber Morgen dito in der Bürgermeisterei Müngersdorf an der Wingershecke, anschließend an Heinrich Sieber;
 - ein halber Morgen dito in der Bürgermeisterei Müngersdorf auf dem Mechborferberge, anschließend an Theodor Penseler.
- Mittwoch den 3. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Amtsstube des unterzeichneten kommittierten Notars zu Köln auf Gereonstrasse No. 19, woselbst die Abschätzung obiger Immobilien und das Heft der Verkaufsbedingungen zur Einsicht offen liegen.
- Bürgers.

Präparatorischer Verkauf

des Hauses dahier auf Gereonstrasse No. 27, Dienstag den 26. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf der Amtsstube des Unterzeichneten, Gereonstrasse No. 19, woselbst das Heft der Bedingungen zur Einsicht offen liegt.

Bürgers, Notar.

Öffentliche Vermietung.

Das den minderjährigen Wagner zugehörige, aus der Nachlassenschaft der Großeltern Peter Joseph Barunheidt und Helena Biermanns herrührende, hier auf der Bahnenstraße unter der neuen No. 49 gelegene Haus soll Mittwoch den 13. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars, unter den daselbst einzusehenden Bedingungen, auf drei, sechs und neun Jahre öffentlich vermietet werden.

Dieses solid und bequem eingerichtete Haus eignet sich durch seine Lage besonders zum Fortbetriebe des seit langen Jahren darin vortheilhaft geführten Tabakgeschäfts.

Bürgers, Gereonstrasse No. 19.

Präparatorische Verkaufs-Anzeige.

Auf Ansehen der wohlwollenden Kirchen-Vorstände der hiesigen Pfarren zum heiligen Jakob, zum heiligen Gereon, und zur heiligen Maria im Kapitol, als Benefiziar-Erbinnen des dahier verlebten hochwürdig hochwohlgeborenen Herrn Johann Hermann Joseph von Caspars zu Weis, Dom-Kapitular und Erzstiftskölnischer General-Vikar, für welche der Advokat-Anwalt Herr Caspar Schneider,

hier zu Köln wohnhaft, aufgetreten ist, soll das dahier zu Köln auf dem Gereonskloster unter der neuen Nummer sechsundzwanzig und der alten Nummer drei tausend fünfhundert sechs und dreißig gelegene, und zum Nachlasse des besagten Herrn von Caspars gehörige Haus mit Garten und allem sonstigen Zubehör, Donnerstag den fünf und zwanzigsten des künftigen Monats September, Nachmittags zwei Uhr, durch den unterzeichneten, hierzu laut Rathskammer-Beschluß des hiesigen königlichen Landgerichts vom achten Mai letztthin kommittierten Notar Bo'ter Joseph Johann Nepomuk Bürgers, zum präparatorischen Verkaufe für den Abschätzungswert von drei tausend ein hundert fünfzig Thaler preussisch Courant an den Meistbietenden öffentlich ausgestellt werden.

Der Verkauf hat auf der Amtsstube desselben zu Köln auf Gereonstrasse Nummer neunzehn Statt, wo auch die Abschätzung, so wie das Heft der Verkaufsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Köln den neunten August achtzehnhundert acht und zwanzig.

Bürgers, Notar.

Herbstgras-Verkauf.

Am Dienstag den 19. d., Vormittags 9 Uhr, beim Wirtchen Oberheiden zum weißen Hause in Lärnich öffentlicher meistbietender Verkauf von 125 Morgen Herbstgras-Gewächs unter annehmblichen Bedingungen und ausgedehnten Zahlungs-Terminen, jedoch gegen Stellung bekannter solidarischer Bürgschaft.

Schloß Lärnich, bei Kerpen, am 6. August 1828.

Kaul, Rentmeister.

Mit höherer Genehmigung soll am 13. d. M., Morgens 10 Uhr, eine Partie Holzabfälle und altes Bauholz im hiesigen Dome versteigert und dem Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung überlassen werden.

Das Holz selbst kann an vorgedachtem Tage vor der Versteigerung in Angenschein genommen werden.

Köln, den 8. August 1828.

Der Bau-Inspektor,

(gez.) Thiert.

Öffentliche Verpachtung einer zu Gudenau, Gemeinde Billip, Kreis Bonn gelegenen Windmühle, dem Freiherrn von Mirbach zu Harff zugehörig, enthaltend: zwei Mahl- und zwei Delgeläufe, eine Perlgersten-Mühle, eine anständige Wohnung und einen Garten. Auf Verlangen können auch mehrere Grundparzellen dabei verpachtet werden. Die Verpachtung geschieht den 14. des künftigen Monats August, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Hause Gudenau, vor dem unterzeichneten Notar. Vor diesem Termin kann auch die Verpachtung unter der Hand Statt finden; deshalb wende man sich in portofreien Briefen an den Rentmeister Hrn. Wender auf dem Hause Harff bei Bergheim.

Die Bedingungen zu dieser Verpachtung sind zu Jedermanns Einsicht bei dem Unterzeichneten Notar hinterlegt.

Bonn, den 13. Juli 1828.

Kamp, Notar.

Haupt-Uhren-Niederlage von Sigmund Geisenheimer in Frankfurt a. M.

Um den Ausverkauf dieser Uhren-Niederlage schnell zu bewerkstelligen, hat sich der Unterzeichnete entschlossen, die bisher festgesetzt gewesenen Preise von

Thlr. Pr. St.

Cripot-Uhren, anfangend von 1 1/2 bis zu 7 das Stück.
Silberne Uhren, anfangend v. 2 3/4 " " 17 3/4 " "
Goldene Uhren, anfangend v. 11 3/4 " " 117 3/4 " "
Pendul-Uhren, anfangend v. 14 " " 88 1/4 " "

so wie auch von Gemälde-Uhren und Musikstücken zwar beizubehalten — dagegen aber auf diese fixe Preise einen Nachlaß von 10 à 20% zu bewilligen; welches mit der ergebenen Bemerkung hiermit bekannt gemacht wird, daß Preis-Courante dieses aufs Vollständigste assortierten Lagers auf Verlangen gratis übersandt werden.

Briefe und Gelder werden portofrei erbeten.

Der Administrator der S. Geisenheimer'schen Verlassenschaft,
Raphael Geisenheimer.

Anzeige.

In einer der schönsten und fruchtbarsten Gegenden diesseits des Rheines, ohnweit Köln, sind circa hundert Morgen, theils Ackerland, theils Garten, Baumgarten und Wiesen, von vorzüglicher Qualität, nebst schönen Wirthschaftsgebäuden, auf sechs oder mehrere Jahre zu verpachten.

Das Gebäude, welches einen großen Raum und eine schöne Lage hat, eignet sich, da der Ort, worin dasselbe gelegen, sehr bevölkert ist, zum Betriebe eines anderen Nebengeschäfts. Die Exp. sagt, wo.

Höherer Verfügung zufolge sollen am 16. August laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr, im Geschäftslokale des unterzeichneten Landraths, nachbenannte Domainen-Güter:

- 1) der Karthäuserhof zu Poulheim, bestehend in Wohn- und Dekonomiegebäuden, 2 Morgen 87 Ruthen 90 Fuß Garten, 4 Morgen 142 Ruthen 92 Fuß Baumgarten, 1 Morgen 3 Ruthen 15 Fuß Weier, 22 Ruthen 19 Fuß Platz, 529 Morgen 67 Ruthen 20 Fuß Ackerländereien, 6 Morgen 40 Ruthen 40 Fuß Wiese, 24 Morgen 33 Ruthen 29 Fuß Schlagholz; pachtlos am 22. Februar 1829;
- 2) Der Mörsdorferhof, bestehend außer den Wohn- und Dekonomiegebäuden in 32 Ruthen 7 Fuß Blumengarten vor dem Hofe, 2 Morgen 20 Ruthen 26 Fuß Blumengarten, 3 Morgen 178 Ruthen 75 Fuß Gemüsegarten, 434 Morgen 50 Ruthen 96 Fuß brauchbare Ackerländereien und in mehren öden Plätzen, pachtlos am 1. Januar 1837/8;
- 3) Der Berchemerhof zu Bongelich, bestehend außer Wohn- und Dekonomiegebäuden, einer in Stein gebauten Scheune, aus 4 Morgen 47 Ruthen 5 Fuß Garten, 275 Morgen 1 Ruthen 92 Fuß Ackerland, 17 Morgen 115 Ruthen 2 Fuß Grasplätze und Wälder, pachtlos am 24. Februar 1837/8;
- 4) Der Mertenshof zu Eddewich, bestehend außer Wohn- und Dekonomiegebäuden in 2 Morgen 33 Ruthen 6 Fuß Baum-, Hof- und Garten um die Gebäude, 4 Morgen 75 Ruthen 66 Fuß Gemüsegarten, 303 Morgen 67 Ruthen 42 Fuß brauchbare Ackerländereien, pachtlos den 1. März 1837/8;
- 5) Der Mertenshof zu Widdersdorf, bestehend außer Wohn- und Dekonomiegebäuden in 4 Morgen 125 Ruthen 77 Fuß Garten, 17 Ruthen 5 Fuß Baumgarten, 307 Morgen 140 Ruthen 59 Fuß Ackerland und 16 Morgen 33 Ruthen 4 Fuß Wiese, pachtlos am 22. Februar 1830;
- 6) Der Seilrathshof bei Blagheim, bestehend aus Wohn- und Dekonomiegebäuden, Hofraum, Garten, 430 Morgen Ackerland, 3 1/4 Morgen Wiesen, 32 1/4 Morgen Heide, einer Gerechtsame von mehreren Gwälden-Holz im Blagheimer Gwäld, pachtlos am 1. März 1829;
- 7) Der Starnhof zu Holtorf, bestehend aus Dekonomiegebäuden und Wohnhaus, 2 Morgen 10 Ruthen Gemüsegarten, 6 Morgen 82 Ruthen Baumgarten, 362 Morgen 50 Ruthen Ackerland, einem Wechsel-Benden in der Sindorfer-Benden, pachtlos am 22. Februar 1837/8;
- 8) Der Dindorferhof zu Niederempe, bestehend außer Wohn- und Dekonomiegebäuden, Gemüsegarten, Baumgarten und Weier, in 207 Morgen 161 Ruthen 63 Fuß Ackerländereien, pachtlos am 22. Februar 1830;
- 9) Der Kleinhof zu Mürgerstorf, bestehend außer den Wohn- und Dekonomiegebäuden in 2 Morgen 37 Ruthen 76 Fuß Garten, 1 Morgen 67 Ruthen 26 Fuß Baumgarten, 366 Morgen 58 Ruthen 52 Fuß brauchbares Ackerland, verpachtet bis zum 11. November 1834;

zum Verkauf, alternative zur Vererbepachtung unter den gewöhnlichen, auf hiesiger Domainen-Rentei täglich einzusehenden Bedingungen ausgestellt werden. Köln, den 23. Juni 1828.

Der königliche Landrath, Der Domainenrath.
(gez.) Gymnich. (gez.) Lügeler.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. August laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr, soll in der Antikstube des mitunterzeichneten königl. Landraths zum öffentlichen Verkaufe nachbenannter, im Landkreise Köln gelegenen Domainen-Güter geschritten werden, als:

- 1) einer Ackerparzelle, gelegen zu Nippes, haltend 29 Morgen 174 Ruthen 39 Fuß M. M., verpachtet bis zum 1. März 1829 an Christian Esser daselbst;
- 2) einer dito, gelegen zu Merheim, haltend 99 Morgen 12 Ruthen 2 Fuß, verpachtet bis zum 1. März 1829 an Wienand Sturm daselbst;
- 3) einer dito, von 1 Morgen 156 Ruthen 12 Fuß zu Köln gelegen, verpachtet bis den 1. März 1829 an Ph. Rasquin daselbst;
- 4) einer dito von 168 Ruthen 6 Fuß zu Brühl gelegen, verpachtet bis zum 1. März 1829 an Jakob Wicharz daselbst;
- 5) einer dito, von 52 Morgen 13 Ruthen 59 Fuß zu Nippes gelegen, verpachtet bis zum 1. März 1829 an Jos. Schieffer daselbst;
- 6) eines Hauses, gelegen auf dem Marstufstein No. 5 in Köln, bewohnt von Herrn Wikar Puff;
- 7) eines Gartens von 56 Ruthen 2 Fuß, zu Brühl gelegen, verpachtet bis 1. März 1830 an Michel Römer daselbst;

- 8) eines dito, haltend 48 Ruthen 98 Fuß ebendasselbst gelegen, und verpachtet bis 1. März 1833 an Johann Peter Müller;
- 9) eines dito von 56 Ruthen 2 Fuß, ebendasselbst gelegen, und verpachtet bis 1. März 1830 an Heinrich Hübeler daselbst.

Köln, den 28. Juni 1828.

Der königliche Landrath, Der königl. Domainen-Rath,
(gez.) Gymnich. (gez.) Lügeler.

Joseph Peters,

am Ecke der großen Budengasse No. 25 in Köln,
empfiehlt sein assortirtes Lager von Mode- und Manufaktur Waaren.

Dieser Vorrath besteht vorzüglich in einer Auswahl von circa 500 Mustern feinen Gallicos, Katunen, Gingham, Siamosen &c. — in feinsten Indienne, Gatte Paille, Navarin, Barege, Crep, Iris und pariser Gaze, Petinet, Bobinet &c. — in Seiden-Waaren, als: einfach und faconirte Satin-Tücher, Gros de Berlin, Gros de Naples, Taft, Double-Florence, Marcellin, Levantin, Satin, Sammet &c. — in divers. Halbseiden-Waaren zu Damen-Kleidern in billigen Preisen. — In einer bedeutenden Auswahl von feinen franz. und engl. Merinos, Bombaset, Circassienes &c. — In einer Auswahl von circa 300 Mustern der feinsten und modernsten Herren-Westen-Beugen, als: Tollinet, Valenia, Pique, Seide &c. — in Hosen-Beugen, als: Satin-Gord, Casimir, Rüffels, Circassienne, Riquin &c. — In einer bedeutenden Auswahl echter pariser, lyoner und englischer langen Swahls und Damen-Umschlags-Tüchern. — In einer bedeutenden Auswahl kleiner, seidener Flor-, Gaze- und Crep-Damen-Tüchern. — In einer bedeutenden Auswahl weißer, schwarzer und farbiger Herren- u. Damen-Hals- und Taschentüchern. — In allen Sorten weißen Musselin-Waaren, als: Percal, Mull, Gaze, Jacoret, Dimitis, gestickten weißen Musselinen und was zu diesem Fache gehört — in Taft, Satin, More, Flor- und Mode-Bändern — in farbigen und weißen Ränden und reich gestickten Damen-Kleidern, Damen-Kragen und gestickten Säuben, in halbleinenen Schirting, bestem leinenen Korsettenzeuge, Pique, Molton, Fanell — in feinen weißen Pique-Bettdecken, Herren- und Damen-Unter-Beugen und Beinkleidern, in feiner engl. Wolle und Baumwolle, Stricks, Näh- und Zeichengarn — in Blonden, Spitzen, gestickten Besen: gen, berliner Strick-Tüchern und Gardinenfrangen, Strümpfen, Halbstrümpfen, Handschuhen, schwarzen und weißen Herren-Chemisetten und ganzen Ueberhemden, schwarzen und weißen Manns-Mützen, Cravatten, Halstücherinlagen, Hosenträgern, feinen Stahl-Waaren, als: Gürteln, Braseletten, Schnallen, echtem Bernstein und diversen andern Damenhalschmuck, schilfrotenen und feinen Hornkämmen — in echtem Eau-de-Cologne n. d. Komposition von J. A. Farina — in feinen Pomaden, engl. und pariser Seifen, Macasaröle, Briestaschen, Damen- u. Nabeletuis, Kollbraut, Drahtband, Bast- und Siep-Blättern, schwarzen und weißen Federn, Strohshüten, besten schwarzen Schuhstoffen &c.

Dann um beizuräumen:

Eine ausgesetzte Partie echtfarbiger Katune, in gewöhnlicher Breite, à 4, 5, 6 und 8 Sgr. per Elle.

Breite Schweizer-Katunen, à 8 und 10 Sgr.

Echtfarbige Gingham, Muselin und Jaconets, à 6, 8 und 10 Sg. Nachener Kasimir, à 20 und 30 Sgr.

Breite Modebänder 5 Sgr., schmale dazu 2 1/2 Sgr.

Gebülmte Bombaset, à 6 und 8 Sgr.

Glatte Bombaset, à 5 und 7 Sgr.

Bollene pariser, lange Damen-Swahls, echt. in billigen Preisen.

Manufakturwaaren-Lager.

In diesen Tagen erhielten wir bedeutende Zufuhren, namentlich von ord. und Mittel-Tüchern, wollenen Waaren, kuttunen bunten Tüchern, glatten und gemusterten weißen Waaren, Futterzeugen, weißen und schwarzen baumwollenen Strümpfen &c.

Wir ersuchen daher unsere geehrten Freunde um ihren gefälligen Besuch, und versichern sie einer vortheilhaften Bedienung.

Rosffs u. Poensgen.

Das Gasthaus zum Rheinischen Hof in Mainz (früher zum Schiffhafen genannt)

ist bedeutend vergrößert und ganz neu eingerichtet, liegt am Ufer des Rheins, den warmen Bädern gegenüber, und gewährt die freie Aussicht über den Strom in die prächtige Umgegend der Stadt.

Indem der Unterzeichnete sich hiemit dem reisenden Publikum empfiehlt, wird er durch gute und billige Bedienung das Zutrauen der ihn beehrenden Herren Reisenden zu verdienen wissen.

Mainz im Juli 1828.

Nic. Jos. Fanklein, Gastwirth.

Öffentliche Verpachtung.

Die hiernach verzeichneten, zur Fabrik der hiesigen Pfarrkirche zum heiligen Mauritius gehörigen Grundstücke werden morgen Montag den ersten laufenden Monats August, Nachmittags vier Uhr, in der Schreibstube des unterzeichneten Notars, hier zu Köln unter Goldschmied No. 1, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, nämlich:

- A. Ein Stück Ackerland von Einem Morgen, gelegen vor dem Weyerthor hieselbst und dormalen verpachtet an Matthias Breuer;
 - B. Ein dito von zwei Morgen daselbst vor der Rathhäuser Windmühle, verpachtet an Wb. Langen;
 - C. Ein dito von 2 1/2 Viertel, ebenfalls vor dem Weyerthor gelegen und verpachtet an Wilhelm Krings;
 - D. Ein Haus nebst Garten zu Merxheim bei Rippes, am Eingange des Dorfes gelegen und verpachtet an Georg Schmitz.
- Die Pachtbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Koffers, Notar.

Öffentlicher freiwilliger Verkauf eines Brauhauses.

Das hieselbst in der großen Witschgasse sub No. 170, neuen No. 2, gelegene, sehr geräumige und in gutem Bauzustande befindliche Haus, mit der dazu gehörigen Bierbrauerei, anhabendem Hofraum, Garten und Hintergebäude, wird am Freitag den 12. künftigen Monats September, Nachmittags 4 Uhr, in der Schreibstube des unterzeichneten Notars unter ganz vortheilhaften Bedingungen zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgesetzt werden; welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Ankäufer nebenher die zur Brauerei und Schenkwirtschaft erforderlichen Mobilien und Geräthe besonders übertragen werden können. Koffers, königl. Notar.

Präparatorische Versteigerung.

Am Mittwoch den 10. September laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr, wird in der Schreibstube des unterzeichneten Notars „das dahier zu Köln aufm Eigelstein sub No. 79, alten No. 3395, gelegene, den minderjährigen Müller zugehörige Haus mit Hofraum 2c. einer öffentlichen präparatorischen Versteigerung ausgesetzt werden. Tare und Bedingungen sind vorläufig bei dem Unterzeichneten einzusehen. Köln, den 9. August 1828. Koffers, Notar.

Präparatorische Versteigerung.

In Gemäßheit Erkenntnisses des königl. Landgerichts zu Köln v. 30. Juli a. c. wird „das dahier zu Köln auf dem Thurnmarke sub No. 24 (alten No. 1162) gelegene Haus mit Zubehör, auf Ansehen des in Köln wohnenden Kaufmannes Herrn Johann August Hayn, Kläger und Theilungs-Provocat, vertreten durch den hiesigen Advokat-Anwalt Herrn Carl Joseph Eiser, gegen den zu Mülheim am Rhein wohnenden Kaufmann, Herrn Johann Wilhelm von Buhl, in der Eigenschaft als Nebenvormund der von dem genannten Theilungskläger in seiner 2ten Ehe mit der Frau Anna Elisabeth Kesseler gezeigten noch minderjährigen drei Kinder, namentlich: Auguste, Louise und Emilie Hayn, ohne Gewerbe in Köln wohnhaft, Beklagter und Theilungs-Provokat, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Christian Flamm in Köln, aus Haß der Gemeinschaft, am Dienstag den 23. September dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, in der Schreibstube des unterzeichneten, von dem belobten Landgerichte hiezu besonders kommittirten königl. Notars, aufm Wege der Licitation präparatorisch verkauft werden. Tare und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Köln, den 9. August 1828. F. Flamm, königl. Notar, St. Apostelstraße No. 5.

Haus-Verkaufs-Anzeige.

Das auf dem Thurnmarkt dahier No. 18 gelegene, zum Widenmanns genannte Brauhaus nebst Braugeschirr, alles in gutem Zustande und gleich zu beziehen, wird Donnerstag den 21. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, vor dem unterzeichneten Notar, auf dessen Amtsstube am Hofe No. 16 dahier, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, zu ausgedehnten Zahlungsterminen, zum freiwilligen Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Bedingungen sind bei Advokat-Anwalt Firmenich, oder auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu erfahren; wobei noch be-

sonders bemerkt wird, daß ein bedeutender Theil der Kauffchillinge gegen fünf Prozent, hypothekarisch auf das Haus versichert, lange Zeit stehen bleiben, und besagtes Haus auch früher bei genanntem Herrn Firmenich aus freier Hand angekauft werden kann.

(gez.) Hayn.

Am Dienstag den 12. August in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, werden auf den Grund einer Präsidial-Ordnung vom 8. d. M., in dem Sterbhaufe der Eheleute Fleury, Streitzgasse No. 6, die zum Nachlasse gehörigen Mobilien öffentlich versteigert. Hayn, Notar.

Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum bekannt, daß sie alle Sorten von Sonnen- und Regenschirmen verfertigt, überzieht und ausbessert, und dieß Geschäft, so wie sie solches bei Ute. Pasquall beinahe vierzehn Jahre geführt hat, nun auf eigene Rechnung betreibt, und empfiehlt sich einem geneigten Zuspruch.

Margaretha Müller,

Hochstraße No. 144, nahe der Bubengasse.

In der Nähe des Rheines wird am parterre ein kleines Lager gesucht. Bescheid bei der Expedition dieses Blattes.

Da ich wegen des Verkaufs des Hauses No. 72 in der Glockengasse meine Wohnung verändert habe, so zeige ich dieses einem hochgeehrten Publico hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt in der Herzogstraße No. 36 wohne. Zugleich empfehle ich mich in allen Reparaturen von Uhren, und bitte, mir auch hier wie früher ihr Zutrauen schenken zu wollen. W. Busch, Uhrmacher.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er seine Wohnung von der Breitstraße No. 121 auf die Blaubach No. 56 verlegt hat. Köln, den 10. August 1828.

P. J. Wolffkott, Drechslermeister.

Daß ich meine Niederlage von Zwirn, weiß so wie in allen Farben, aus der Friedrich-Wilhelm-Straße bei Herrn P. J. Eichholz, auf dem Heumarkt No. 1737, verlegt habe, zeige ich einem verehrten Publicum hiermit ergebenst an.

P. J. de Mol,

Garnfabrikant aus Ninove in Brabant.

Mit einer Partie echter Harlemer Blumenzwiebeln zu billigen Preisen empfiehlt sich Unterzeichneter.

Preis-Courante darüber sind gratis zu haben.

Köln, den 9. August 1828.

Theod. Henseler, Margarethen-Kloster No. 5.

Ein durch langjährige Erfahrung im merkantilischen Fache genau bewandelter Mann, versehen mit den empfehlendsten Zeugnissen seiner Moralität und Fähigkeiten, wünscht eine Stelle als Reisender oder Comptoir-Gehülfe, und erbittet sich beifällige Briefe franco unter den Buchstaben S. B. durch die Expedition dieser Zeitung.

Ein junger Mann, der seit mehreren Jahren in einem Seidenfabrikgeschäft arbeitet, im Handelsfache erfahren ist und über seine sittliche Aufführung und Moralität die günstigsten Zeugnisse beibringen kann, wünscht in einem andern guten Hause eine Reisestelle zu bekleiden. Derselbe sieht mehr auf gute und freundschaftliche Behandlung, als hohes Gehalt, und kann, wenn es gewünscht werden sollte, auch Caution stellen. Nähere Auskunft wird auf Anfragen unter B. V. gerne ertheilt.

Für einen jungen Menschen, der 16 Jahre alt, katholischer Religion, und von guter Familie ist, der auch über wissenschaftliche Bildung die besten Zeugnisse hat, wird zur Erlernung der Waarenhandlung in einem hiesigen oder auswärtigen Handlungshause eine Stelle gesucht. Das Nähere ist bei dem Herrn Advokat-Anwalt Sitt, an St. Maria im Capitolio, zu erfragen.

Am Dienstag den 5. August Abends ist bei Herrn Renner ein Armband mit Granaten-Schloß verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung bei der Expedition dieser Zeitung zurückzugeben.

Freitag den 8. August ist von der Rheinbrücke bis in den Kaiserlichen Hof ein mittelgroßer Hühnerhund verloren gegangen. Derselbe ist schwarz, mit vier weißen Füßen, und hört auf den Namen: Bello. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine gute Belohnung im Gasthause „zum Kaiserlichen Hofe“ gütigst abzugeben.

In der Mülhlagasse No. 6 wird eine erfahrene Ladjungfer, welche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen und gleich eintreten kann, gesucht.

Medizinische und Chirurgische Schriften

zu beigefügten Preisen, bei Antiquar Späner an den vier Binden zu haben: Hartenst und Megler, mediz.-chirurgische Zeitung, Jahrg. 1792, 1793 und vom 2. Jänner bis den 25. Sept. d. J. 1794, 11 Bde., 20 Sgr. Rega, medendi methodus, 3 Sgr. Wolffio, chirurgico-medicarum, 3 Sgr. Trilleri, de pleuridide, 2 Sgr. Leske, auferlesene Abhandlungen, chirurgischen Inhalts, mit 25 Kupf. 5 Bde., 7 Sgr. Balthasar's chirurgische Krankheiten, 2 Bde., 5 Sgr. Manning, Entdeckungen in der Arzneikunde, 2 Bde., 5 Sgr. Schellenberg's Anatomiae, (Manusk.) 4 Sgr. Mantani, medici clariss. etc., 3 Sgr. Schäffer, über Sentimentalität, 2 Sgr. Cruikshank's Beschreibung der einsaugenden Gefäße, 3 Bde., in 4., 6 Sgr. Prochaska, Physiologie, 2 Bde., 10 Sgr. Hambergeri, physiologia medica, in 4., 6 Sgr. Haller, element. phys., 6 Sgr. Platner, institut chirurg., 4 Sgr. Schäffer, Arzneikunde, 2 Bde., 5 Sgr. Spallanzani's physikalische und mathematische Abhandlungen, 3 Sgr. Simmons, Beobachtungen, 2 Bde., 4 Sgr. Consbruch, Taschenbuch für Aerzte, 2 Bde., 15 Sgr. Hecker's Handbuch der Heilkunde, 5 Sgr. Macbride's Arzneikunst, 2 Bde., 10 Sgr. Grand's neue Beobachtungen über ansteckende Catarrhal-fieber, 3 Sgr. Quarin, methodus medendarum febrium, 3 Sgr. De Haën, de insitione variolarum, 3 Sgr. Nicolai's Pathologie, 1r. Bd., 3 Sgr. Home, principia med., 3 Sgr. Heumann, Untersuchungen aus der Arzneiwissenschaft, 2 Bde., 5 Sgr. Helvetius, principia physico-med., 2 Bde., 6 Sgr. Eyerel, commentaria in M. Stollii aphorismos, 5 Bde., 20 Sgr. Schlegel, collectio opusculorum selectorum, 6 Sgr. Monspelienis de morbis puerorum et cutaneis, 2 Bde., 3 Sgr. André, Abhandlungen über venerische Krankheiten, 5 Sgr. Lorry, über das Fett, 2 Sgr. Radermacher, Briefe für Aerzte und Nichtärzte, 3 Sgr. Lorry's Merksamkeiten und deren Krankheiten, 2 Bde., 6 Sgr. Dreyer's Nahrungsmittel, 3 Bde., 3 Sgr. Knebel, Heilkunde, 1r. Bd., 1te und 2te Abth. 3 Sgr. Jameson's Verdauungsmittel, 2 Sgr. Lazarii Riverii, cons. regii, 2 Bde., 3 Sgr. Prevost, élémens de poletesse, 2 Sgr. Thomann's Kinder-Erziehung, 2 Sgr. Cregut et Berger, physiologia medica, in 4., 10 Sgr. Lanzoni, opera omnia, 3 Bde. in 4., 20 Sgr. Bianchi, historia hepatica, 2 Bde. in 4., 15 Sgr. Plater, praxes medica, 3 Bde. in 4., 20 Sgr. Lientaud, synopsis praxeos-med., 2 Bde. in 4., 10 Sgr. Galeni, in aphorismos Hippocratis comment., 10 Sgr. Desing, compend. eruditionis, 3 Sgr. Richter, prax med.-obstetriciae, 6 Sgr. Vogel, academ. praelect. medicae, 2 Bde., 5 Sgr. Mantui, anasceres morborum, 4 Bde., 5 Sgr. De Montaur, Krankheiten der Frauen, 1r. Bd., 2 Sgr. Venke, über Krankheiten der Kindesteuerinnen u. f. w., 5 Sgr. White's Behandlung der Schwangeren, 3 Sgr. Kleinii, medicamentum, 3 Sgr. Canella, über die Heilart der Lungenfucht, 4 Sgr. Macquer's chemisches Wörterbuch, 6 Bde., 1 Thlr.-Plenciz opera med. phys., 3 Bde., 6 Sgr. Haller, artis med. princ., 11 Bde., 20 Sgr. Dessen, opusc. pathologica, 3 Sgr. Hippocratis, de humoribus purgandis, 4 Sgr. Speculum hippocraticum, 3 Sgr. Ackermann de curandis febribus epit., 1r. Bd., 5 Sgr. Plenck, de morbis ocul., 3 Sgr. Günther's Nervenlehre, 3 Sgr. Schmidt Müller, Jahrbuch der Geburtshülfe, 1r. Bd., 3 Sgr. Mead's medizinische Erinnerungen, 3 Sgr. Hulme, über Kindesteuerinnen-Fieber, 3 Sgr. Plenck's Arznei- und Wund-Arzneikunst, 4 Sgr. Richter, chirurg. Bibliothek, 8 Bde., 1 Thlr. 10 Sgr. Boerhaave, elementa chem., 2 Bde., 10 Sgr. Thompson's med. Rathpflege, 3 Sgr. Thilenius, med. und chirurg. Bemerkungen, 4 Sgr. Cruikshank's über die unmerkliche Ausbünstung, 3 Sgr. Rave, über Arznei-Wissenschaft, 3 Sgr. Voltelenii de lacte hum., 3 Sgr. Prognostisches Handbuch, 3 Sgr. Tuba magna, 3 Sgr. Morton, opera medica, 2 Bde. in 4., 15 Sgr. Cullen, a, Synopsis, 4 Sgr. Montani, philoi, et med., 3 Sgr. Leonardi Jacchini, commentaria, 4 Sgr. Dickinson, über Fieber, 3 Sgr. Molitor, hämorrhoidal-Krankheit, 3 Sgr. Stempiani medici Paris. etc., 4 Sgr. Puzos, traité des accouchements, 6 Sgr. Gonzogam, uterus mulieb., 6 Sgr. Sacombe, der Arzt als Geburtshelfer, 4 Sgr. Sue, Geschichte der Geburtshülfe, 1r. Bd., 4 Sgr. Herbiniaux, traité sur divers accouchements, 5 Sgr. Hinge's Geburtshülfe, 3 Sgr. Röderer, über Geburtshülfe, 4 Sgr. Cassius, cours théor. et pract. pe clin. extern, 2r. Bd., 3 Sgr. Labourieux, accouchements, 6 Sgr. Cangiamila sacra embryologia, 10 Sgr. Mau-

rican, traité des maladies des femmes grosses, 1r. Bd., 5 Sgr. Strack, de petechiis, 3 Sgr. Jaeger, de atmosphaera et aere atmosph., 3 Sgr. Schwenger, Abhandl. für Aerzte, Naturforscher u. f. w., 1tes Heft, 2 Sgr. Haller, med. Streitschriften, 3 Bde., 5 Sgr. Siebold, über Geburtshülfe, 2 Sgr. Grant's chron. Krankheiten, 1r. Bd., 3 Sgr. Hufeland, über Arzneiwissenschaft, 1r. Bd., 3 Sgr. Bruelis, prax. medicinae, 3 Sgr. Mai, über Lungenfucht, 3 Sgr. Jungken, corpus pharm. chym. med., in 4., 20 Sgr. Zwelferi, pharm. aug. reformata, in 4., 20 Sgr. Duretus, in coacis Hippocratis, in 4., 15 Sgr. Hippocratis opera omnia, 3 Bde. in 4., 2 Thlr. Ettmulleri, opera medica, 4 Folio-Bände, 4 Thlr.

Es ist ein Beuteldchen mit Geld liegen geblieben. Der Eigenthümer desselben melde sich in No. 44 auf dem Heumarkt.

Das an der Wollkühe No. 9 ganz vortheilhafte gelegene Haus, nebst Ausgang aufs Gärtchenloster, enthaltend 8 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Garten, Bleichplatz und einen Regenfang, ist zu verkaufen. Nähere Nachricht im Hause selbst, oder auf dem Blaubach No. 7.

Das Backhaus No. 62 auf Severinstraße steht zu verkaufen. — Nachricht daselbst.

Auf dem Altenmarkt steht ein schönes Zimmer vorne heraus an einen ledigen Herrn zu vermieten. Die Expedition sagt, bei wem.

Zwei Zimmer zu vermieten für Leute ohne Kinder oder für einen ledigen Herrn. Nähere Nachfrage bei der Zeitungs-Expedition.

Ein Frauenzimmer von geachtetem Alter, die im Spezereigeschäft erfahren ist, wird gesucht. Die Expedition sagt das Nähere.

Bei Buchbinder Müller, am Kaufhaus No. 25, wird ein Lehrling gesucht.

Ein in seinem Fach erfahrener Conditor-Gehülfe wird gesucht. Die Expedition sagt, wo.

In einer hiesigen Conditorei wird ein Lehrling gesucht. Die Expedition sagt, wo.

Es wird ein geistlicher Jüngling bei einem Drechsler in die Lehre gesucht. Die Zeitungs-Expedition sagt, wo.

Ein junger Mann wünscht in ein Kompanie-Geschäft, welches wenig Anlage bedarf, einzutreten. Die Expedition sagt das Nähere.

Eine Person, mit guten Zeugnissen versehen und die mit Kindern wohl umzugehen weiß, sucht eine Stelle als Kindsfrau. Wer? sagt die Expedition.

In der Komödienstraße in No. 18 steht eine zweispännige Wirtin zu verkaufen, so wie auch eine ein- und zweispännige zu vermieten. Auch sind daselbst 2 oder 3 Zimmer zu vermieten.

Eine sehr schöne Journale von geschliffenem Gusseisen, mit großem kupfernen Wasserkessel, wird wegen Lokal-Veränderung billig abgegeben. Näheres bei der Expedition.

Zwei schöne Hausuhren stehen billig zu kaufen in der Schildergasse No. 33.

Ein sehr guter Flügel steht zu vermieten in No. 41 auf der Johannisstraße.

Eine Partie fein gemahlener Traß ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

Bei Gelegenheit der St. Martins-Nachkirmes beehre ich mich, meinen Gönnern mit preiswürdigen Weinen und freier Tanzmusik, welche Abends 4 Uhr anfängt, aufs pünktlichste zu bedienen.

Joh. Spähigen,
auf dem Fischmarkt No. 15.

Sonntag den 10. August Tanzmusik bei Jos. Schlagwein am Nippes.

1826r Unfeler rother Wein ist per Quart a 2 1/2 Sgr., faßweise billiger, in der Friedrich-Wilhelmstraße No. 3 zu haben.

Zum Beschluß der Brigitta-Kirmes, heute Sonntag Harmonie und Garten-Belichtung bei Rener Oden-Märkchen.

Bei Gelegenheit der Martins-Nachkirmes, Tanzmusik nebst guten Weinen und sonstigen Erfrischungen bei Wilhelm Haas aufm Buttermarkt No. 41.

Heute Sonntag Tanzmusik bei W. Horst aufm Domhof.

Köln, in der Buchhandlung und Buchdruckerei von M. DüMont-Schauberg.